

St. Luigi Scrosoppi Care-Center

3. Quartal 2024

Zwei Einbrüche im Luigi Scrosoppi Care-Center: Eine Gemeinschaft unter Schock

Schweren Herzens beginnen wir unseren Newsletter mit einer schockierenden Nachricht: im August kam es zu zwei, relativ kurz aufeinander folgenden Einbrüchen im Haus Luigi. Trotz der wichtigen Rolle, die wir im Dienst unserer Gemeinschaft spielen, wurde unser Zentrum nicht nur einmal, sondern gleich zweimal angegriffen, was uns zutiefst erschüttert und mit einem Gefühl des Verlustes, der Verletzlichkeit und Verunsicherung zurückgelassen hat.

Beim ersten Vorfall verschafften sich unbekannte Eindringlinge gewaltsam Zutritt ins Haus Luigi und nahmen wichtige Gegenstände wie unsere Mikrowelle, Löffel oder Messer mit. Sogar Katzenfutter wurde entwendet, das für unsere kleinen, pelzigen Freunde bestimmt war. Nur wenige Tage später schlugen die Täter erneut zu und klauten auch noch die letzten Dinge, die noch übrig waren. Dieser zweite Einbruch steigerte das Ausmaß der Verwüstung immens. Er ließ uns ohne jegliche Arbeitsmittel zurück, auf die wir täglich angewiesen sind, um uns um die Kinder und Familien zu kümmern, die sich auf uns verlassen.

Was uns am meisten schmerzt, ist, dass niemand etwas gesehen hat und wir ohne Antworten bleiben, obwohl die Einbrüche vor den Türen unserer Gemeinschaft stattfanden. Bei den Verlusten geht es nicht nur um gestohlene Gegenstände – es wurde vor allem das Vertrauen und das Gefühl der Sicherheit erschüttert, für die wir so hart arbeiten.



Bunte Farben und Gemeinschaftsgeist bringen Frische und Leben ins Center



Inmitten der Herausforderungen, vor denen wir stehen, gibt es dennoch immer einen Grund, das Zusammenkommen unserer Gemeinschaft zu feiern und das gelebte Miteinander erfahrbar und sichtbar zu machen.

Vor Kurzem durchlief das Luigi Scrosoppi Care-Center eine freudige Verwandlung: die Wände im

ersten Stock unseres Zentrums erhielten einen frischen und farbenfrohen Anstrich. Der neue Look der Räume bringt den lebendigen Geist der Kinder, Jugendarbeiter und Freiwilligen zum Ausdruck, die diesen Ort zu einem Zuhause machen. Das gemeinsame Projekt war nicht einfach eine gewöhnliche Arbeit, sondern eine gemeinschaftliche „Liebes-Arbeit“.

Unsere engagierten Jugendarbeiter suchten zusammen mit unseren Freiwilligen und Kindern kräftige und lebendige Farben aus, die jetzt die Spielbereiche und Lernräume aufhellen. Ihre Farbwahl spiegelt die Energie und Freude wieder, die wir jeden Tag in den Kindern sehen. Von sanften Pastelltönen bis hin zu strahlenden Primärtönen wurde jede Farbe mit Sorgfalt ausgewählt, um Wärme und Fröhlichkeit in jede Ecke unseres Zentrums zu bringen.

Nach der Auswahl der Farbe ging es an die eigentliche Umsetzung: bewaffnet mit Pinseln und Farbrollen krepelten alle Beteiligten die Ärmel hoch und machten sich an die Arbeit, um ihre Ideen zum Leben zu erwecken. In Zusammenarbeit mit unseren Freiwilligen spielten die Jugendlichen eine Schlüsselrolle bei der Umwandlung des Zentrums in einen lebendigen, einladenden Raum. Ihre harte Arbeit und ihr Enthusiasmus waren ansteckend und in jedem Pinselstrich spürbar.

Das Wichtigste an diesem Projekt war jedoch die Beteiligung der Kinder selbst. Mit einem breiten Lächeln und viel Kreativität machten sie mit und verliehen den Wänden ihre eigene Note. Zusammen mit den Jugendarbeitern und Freiwilligen brachten die Kinder ihre Handabdrücke auf die Wände – ein wunderschönes Zeichen der Einheit, das den Geist der Hoffnung, Zugehörigkeit und Liebe zum Ausdruck bringt, der durch das Luigi Scrosoppi Care-Center strömt. Die bunten Handabdrücke sind nun ein fester Bestandteil des Zentrums und

ein Symbol für die vielen Hände, die unsere Zukunft gestalten, und die Herzen, die in der Gemeinschaft im selben Takt schlagen.



Letztlich ging es nicht einfach nur darum, Wände zu streichen, sondern den Kindern eine bessere Zukunft zu „malen“ und ihnen zu zeigen, dass sie Teil von etwas Größerem sind, etwas, das mit Liebe und Fürsorge wachsen und gedeihen kann. Es ist ein Beweis dafür, was wir erreichen können, wenn wir zusammenhalten. Und es ist eine Erinnerung daran, dass wir, egal welche Herausforderungen und Schwierigkeiten vor uns liegen, immer Wege finden können, um Neues zu entwickeln, zu begeistern und etwas Schönes für die nächste Generation zu erschaffen.



Wir begrüßen unsere neuen Freiwilligen und feiern ein neues Kapitel für Lena Frigger

Im Luigi Scrosoppi Care-Center freuen wir uns sehr darüber, Freiwillige bei uns zu haben, die mit ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement unseren Programmen neues Leben einhauchen. Sie sind ein echter Segen! Diesen August begrüßten wir zwei großartige, neue Freiwillige aus Deutschland: Annika Korte und Jette Müller. Die beiden jungen, tollen Frauen haben in der kurzen Zeit, in der sie bei uns sind, bereits einen großen Einfluss gehabt und ihre Arbeit war nicht weniger als verwandelnd.

Annika und Jette haben die Aufgabe übernommen, das Haus Veronica zu leiten. Dort geben sie den jugendlichen Mädchen in ihrer Obhut viel Wärme, Kreativität und Fürsorge. Es ist eine Freude, ihren praktischen Ansatz zu beobachten. Dieser wird besonders in der Küche erfahrbar, wo sie ein unterhaltsames und ansprechendes Backprogramm eingeführt haben. Bei fliegendem Mehlstaub und dem Duft von frischem Gebäck in der Luft haben die Kinder nicht nur das Backen, sondern auch die Freude an Teamwork und Kreativität gelernt. Annika und Jette sind schnell zu geliebten Mitgliedern der St. Luigi-Familie geworden, und ihre Anwesenheit ist wirklich ein Geschenk für die Kinder und das gesamte Zentrum!



Während wir von der neuen Energie, die Annika und Jette mitbringen, begeistert sind, möchten wir uns auch einen Moment Zeit nehmen, um den Einfluss einer anderen bemerkenswerten Freiwilligen, Lena Frigger, zu würdigen. Lenas Engagement für das Luigi Scrosoppi Care-Center hat während ihrer Zeit bei uns unzählige Leben berührt und wir vermissen ihre Anwesenheit hier sehr. Unsere Traurigkeit wird jedoch durch den Stolz gemildert, den wir empfinden, weil wir wissen, dass sie eine neue und aufregende Rolle als Vorsitzende von FOPOS übernommen hat. Lena macht weiterhin einen unglaublichen Unterschied in der Welt, und obwohl sie nicht mehr jeden Tag bei uns ist, wird sie immer ein geschätzter Teil unserer St. Luigi-Familie bleiben.



Der neue Vorstand von FOPOS e.V.: in der Mitte die 1. Vorsitzende Lena Frigger, rechts der 2. Vorsitzende Pfarrer Hubertus Deuerling CO und links der Geschäftsführer Klaus Lauck

Während wir neue Freiwillige begrüßen und die Erfolge derjenigen feiern, die weitergezogen sind, werden wir daran erinnert, dass die Stärke unseres Zentrums in den erstaunlichen Menschen liegt, die ihre Zeit, ihr Herz und ihre Talente einsetzen, um uns zu helfen, eine bessere Zukunft für die Kinder aufzubauen, denen wir dienen. Ihnen sind wir tief verbunden und von Herzen dankbar.

Texte und Fotos: Pater Mark van Zyl van der Merve C.O.

Übersetzung: Lena Frigger

Gestaltung: Klaus Lauck

Hrsg.: FOPOS e.V.

